

23.02.2015

Beschlussvorlage Nr. 2014/303

öffentlich

Bezugsvorlagen:

Finanzielle Auswirkungen	
	Haushaltsjahr:
Produktkonto:	
einmalige Kosten:	
jährliche Folgekosten (Sachkosten, Personalkosten, Zinsen, Abschreibungen):	
Fertigstellungs- und Entwicklungspflege (Wässern, Krauten der Baumscheibe, Kronenerziehungsschnitte): je nach Witterung jährlich ca. 600 – 800 EUR	

Initiativantrag des Ortsrates der Ortschaft Neustadt a. Rbge.;
"Drei Bäume für Deutschlands Einheit - Ein wachsendes Denkmal für die Wiedervereinigung"

		Stimmen				
Gremium	Sitzung am	TOP	einst.	Ja	Nein	Enthaltung
Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss	16.03.2015 -					
Verwaltungsausschuss	15.12.2014 -					
Ortsrat der Ortschaft Neustadt a. Rbge.	nachrichtlich					

Beschlussvorschlag:

Die Initiative des CDU-Stadtverbandes zur Pflanzung von drei Bäumen als Symbol für Deutschlands Einheit und als wachsendes Denkmal für die Wiedervereinigung wird begrüßt.

Den gewählten Baumarten Eiche, Buche und Kiefer ist ausreichender Raum zur Entfaltung zu geben, damit sie auch langfristig als Denkmal der Einheit und Wiedervereinigung ihre Wirkung entfalten können. Diese Voraussetzung ist beim gewählten Platz am Erichsberg-Park nicht gegeben. Es ist daher ein anderer Standort zu finden, der einen langfristigen Erhalt der Bäume ermöglicht.

Anlass und Ziele

Der Ortsrat der Ortschaft Neustadt a. Rbge. fasste auf seiner Sitzung am 12.11.2014 folgenden Beschluss als Initiativantrag:

Der Ortsrat der Ortschaft Neustadt a. Rbge. stimmt dem Antrag der CDU-Ortsratsfraktion zu, das Projekt „Drei Bäume für Deutschlands Einheit – Ein wachsendes Denkmal für die Wiedervereinigung“ am vorgeschlagenen Standort umzusetzen. Die Bepflanzung wird durch den CDU-Ortsverband veranlasst, der Stadt entstehen hierdurch keine Kosten. Das Eigentum an den Bäumen geht nach der Pflanzung auf die Stadt über. Die mögliche Errichtung eines Mahnmals für die ermordeten und vertriebenen jüdischen Neustädterinnen und Neustädter an diesem Standort wird durch die Aktion nicht behindert

Der Wunsch, ein Symbol und Denkmal für die Deutsche Einheit und Wiedervereinigung zu setzen, wird ausdrücklich begrüßt. Es ist grundsätzlich möglich, eine junge Eiche, Buche und Kiefer auf dem gewählten Platz am Erichsberg-Park / Am Walle / Wallstraße zu pflanzen. Alle drei Baumarten benötigen aufgrund ihrer arttypischen Größe jedoch bereits mittelfristig so viel Raum, dass ein langfristiger Erhalt nicht möglich sein wird. Das widerspricht der Intention des Antrags, ein wachsendes Denkmal zu schaffen.

Der Erichsberg-Park hat eine überörtliche Bedeutung als repräsentativer Park, so dass der Verwaltungsausschuss entscheidungsbefugt ist.

Begründung

Unsere heimischen Eichen werden rd. 35 m hoch bei einer Breite von 20-25 m. Buchen benötigen bei einer Höhe von 25-30 m für ihre Krone Platz bis zu 40 m. Diesen Raumbedarf kann der gewählte Platz im Park nicht erfüllen, ohne dass benachbarte Bäume entlang der Straße Am Walle mittelfristig gefällt werden müssen. Die Fällung einer kleineren Kirsche am nördlichen Rand des Platzes wird bereits in wenigen Jahren erforderlich sein.

Der Initiativantrag sieht einen Pflanzabstand von 10 m vor. Damit die stattlichen, stolzen Bäume ihre Wirkung entfalten können, benötigen sie mindestens 20 m. Das aber lässt der gewählte Standort nicht zu.

Es kann davon ausgegangen werden, dass bereits in 20-30 Jahren die Bäume gefällt werden müssen, da sie den relativ kleinen Platz buchstäblich sprengen. Das widerspricht der Intention eines auf Langfristigkeit angelegten Denkmals.

Der Standort ist bereits jetzt überfrachtet mit einer Städtepartnerschafts-Robinie, einem Staudenbeet der Gartenregion Hannover und einer Stahlskulptur. Mit drei weiteren, großen Bäumen ist der Platz überfrachtet. Die Aufstellung eines Mahnmals für die ermordeten und vertriebenen jüdischen Neustädterinnen und Neustädter in dem dann bereits überfrachteten Platz würde der Würde eines solchen Mahnmals nicht mehr entsprechen können.

Initiativantrag

CDU-Ortsratsfraktion Kernstadt Neustadt

Der CDU-Ortsverband Neustadt plant, den 25. Jahrestag der friedlichen Revolution in der DDR und der Wiedervereinigung mit einer ganz besonderen Baumpflanzaktion zu würdigen.

Der CDU-Ortsverband möchte dazu die von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald unterstützte und unter der Schirmherrschaft der Bundeskanzlerin Angela Merkel stehende Aktion

„Drei Bäume für Deutschlands Einheit – Ein wachsendes Denkmal für die Wiedervereinigung „

auch in der Kernstadt Neustadt umsetzen.

Die Aktion sieht vor, bundesweit einheitlich, aus drei Bäumen bestehende Naturdenkmäler zu schaffen, die gleichzeitig an die Wiedervereinigung erinnern und einen ökologischen Beitrag leisten. Dazu sollen Bäume in Form eines gleichseitigen Dreiecks mit jeweils 10 m Seitenlänge gepflanzt werden. Symbolisch wäre das für den Westen eine Buche und für die östlichen Bundesländer eine Kiefer. Die Eiche steht für das wiedervereinigte Deutschland.

Das Wachsen dieser Bäume und der Kronen dokumentieren Wachstum, Aufschwung, Wandel und das Zusammenwachsen des ehemals geteilten Landes.

Nach Absprache mit Frau Hagen und Herrn Thiele vom Fachdienst Stadtgrün ist geplant, das Baumdenkmal in der Grünanlage Erichsberg und zwar auf der gegenüber dem JIBI-Markt befindlichen Grünfläche anzulegen, auf der sich bereits das Städtepartnerschaftsdenkmal nebst Robinie befindet (Anlage). Die CDU-Fraktion bittet den Ortsrat Neustadt die zur Umsetzung des Projektes gem. Gemeindeordnung erforderliche Zustimmung zu erteilen.

Eine weitergehende Erläuterung erfolgt mündlich in der Sitzung

CDU Ortsratsfraktion Kernstadt

Klaus Hibbe

Der Untergrund besteht aus Bauschutt, so dass schlechte Anwuchsbedingungen vorliegen. Die Städtepartnerschafts-Robinie musste trotz sorgfältiger Pflanzung zweimal gepflanzt werden, und auch beim Staudenbeet gab es nicht unerhebliche Probleme mit dem Untergrund.

Strategische Ziele der Stadt Neustadt a.Rbge.

Die Pflanzung von drei Bäumen zur Deutschen Einheit und Wiedervereinigung ist ein lebendiges Symbol unserer jüngeren Geschichte, die viele Menschen berührt, die diese Geschichte selbst erlebt und mitgeschrieben haben. Ein solches Denkmal ist daher gut geeignet, die Identifikation der Menschen mit ihrer Stadt zu erhöhen.

Der Erichsberg-Park gehört zu den wichtigsten Grünflächen in der Kernstadt Neustadts, die den Bürgerinnen und Bürgern als Treffpunkt und Erholungsort dienen, und wo Traditionen und Stadtgeschichte lebendig erhalten werden. Die Menschen fühlen sich wohl in diesem Park. Alle gestalterischen Maßnahmen sind daher vorab zu prüfen, ob sie der Geschichtsträchtigkeit und dem Charme dieses Ortes gerecht werden und ihn erhalten. Eine Überfrachtung des Parks, nur deshalb, weil es sonst kaum innenstadtnahe Freiflächen gibt, ist daher sorgfältig abzuwägen.

So geht es weiter

Es wird vorgeschlagen, die drei Bäume als Denkmal zu pflanzen, und zwar an einem Ort, wo sie sich als Denkmal würdig entfalten und Wirkung erzielen können. Hierfür soll eine Grünfläche – auch außerhalb der Innenstadt - ausgesucht werden, die den benötigten Platzbedarf zur Verfügung stellen kann und auch Bodenverhältnisse bietet, die den jeweiligen Ansprüchen der Großbäume entsprechen.

Fachdienst 67 - Stadtgrün -
Sachbearbeitung: Frau Hagen, Tel.-Nr.: 05032 84-231